

# Starke Partien und ein achter Platz bei der Deutschen Meisterschaft

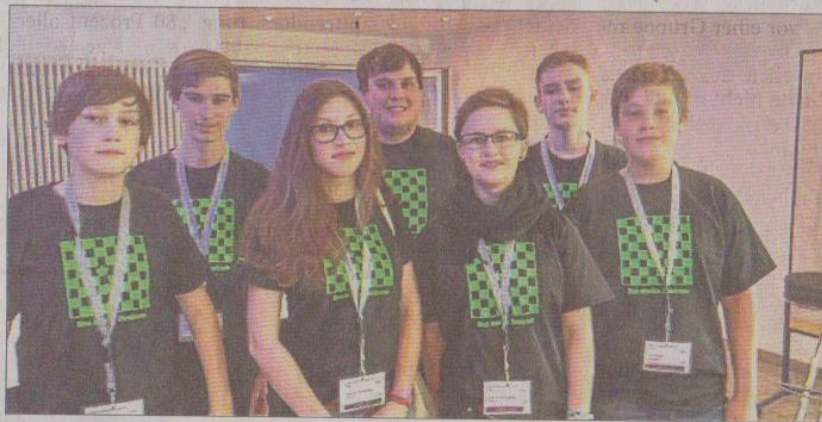
Vier junge Burgtonnaer Schachspieler absolvierten knifflige neun Runden gegen Spieler aus ganz Deutschland

VON LAURA SCHIRRMESTER

**Burgtonna.** Am 14. Mai ging es für vier junge Burgtonnaer Schachspieler und ihren Trainer nach Willingen (Sauerland), um sich über eine Woche in neun Runden gegen Spieler aus ganz Deutschland zu messen.

In der ersten Runde am Pfingstsonntag wurden Johanna Winterberg und Tim Vincent Leimbach nominell schwächere Gegner zugelost, Martin Winterberg und Laura Schirrmeister wurden indes hoch gelost (starke Gegner). Johanna und Tim gewannen souverän, Martin sorgte für die erste Überraschung und siegte ebenfalls. Laura hingegen stellte in einer recht soliden Stellung am Live-Brett einen Läufer einzügig ein und gab anschließend auf.

Die zweite Runde folgte noch am selben Tag. Tim und Johanna erhielten etwas stärkere Gegner, Martins wurde weiter hoch gelost und Laura erhielt einen schwächeren Gegner. Auch hier konnte Tim wieder souverän gewinnen, Martin bezwang seinen Gegner mit einer sehr schönen Taktik, die nicht nur zum Damen- und Turmverlust führte, sondern auch zum Matt. Johanna und Laura hingegen mussten



Das Team der SG Burgtonna und ihre Trainer bei der Meisterschaft.

Foto: privat

ihre Partien aufgeben.

Somit war der erste Tag geschafft und mit ihm direkt ein Doppelrunden-Tag, der von den Spielern nicht gerade gemocht wird, da es keine große Möglichkeit zum Abschalten und Verarbeiten der Spiele gibt.

In der dritten Runde holte Johanna ihren zweiten Punkt und Laura endlich ihren ersten. Martin musste leider gegen die an zwei gesetzte Spielerin aufgeben, Tim erhielt ein kompliziertes Endspiel und remisierte.

Der dritte Tag kam wieder mit einer Doppelrunde. Martin hat-

te in beiden Runden kein Glück und verlor diese, allerdings waren Gegner deutlich stärker (noch). Johanna, Tim und Laura schlossen mit einem Remis.

In der fünften Runde fanden Johanna, Laura und Tim zurück auf die Siegerstraße. Laura gewann auf eine sehr interessante Art: stand sie zu Beginn noch schlechter mit einem Turm weniger, gewann sie am Ende mit einem Turm mehr. Martin musste erneut eine Niederlage hinnehmen.

Ab dem vierten Tag wurde dann nur noch eine Runde pro

Tag gespielt, doch das bedeutet nicht, dass sich in den nun übrigen Stunden erholt wird, da am Morgen die alljährliche Fußballländermeisterschaft stattfand. Die Thüringer Auswahl erreichte mit Spielerin Laura Schirrmeister und Trainer Sebastian Werner einen dritten Platz.

Nach dem Kollektiv-Remis vom Vortag konnten Johanna und Martin wieder die Partie gewinnen. Bei Laura und Tim hielt die Serie an, beide holten erneut einen halben Punkt.

Der nächste Tag lockte mit der vorletzten Runde. Auch in

Runde 8 riss die Serie von Laura und Tim nicht: Remis. Johanna schloss sich abermals an. Martin musste sich leider geschlagen geben. Nach der achten Runde lagen Tim und Johanna auf den Plätzen 14 und 17.

Mit einem Sieg in der letzten Runde hatten beide noch gute Chancen auf vordere Plätze. Martins Gegner war wieder einmal stärker, doch überspielte er seinen Gegner und konnte die letzte Partie der Deutschen Meisterschaft gewinnen. Johanna bekam genau die Vorbereitung auf ihr Brett, kannte sich dann einfach besser aus, gewann einen Turm und somit auch die Partie. Damit konnte sie bis auf Platz 8 rücken.

Insgesamt können wir auf eine sehr schöne Woche zurückblicken. Johanna, Martin und Tim erreichten Plätze, welche vor ihren Setzlistenplätzen lagen und konnten sich somit verbessern. Laura spielte oftmals ohne richtige Vorbereitung, weil es einfach keine Partien von ihren Gegnern zu finden gab. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle vor allem Sebastian Werner, welcher nicht nur die vier Burgtonnaer Spieler, sondern auch die beiden Gothaer Jungsbetreute und vorbereitete.